

Sanierung des Kreismuseums kostet 3,5 Millionen Euro Tagung in Bersenbrück: Landkreis hat schon ein Konzept



Das kleine Museum des Landkreises Osnabrück in Bersenbrück soll saniert und umgebaut werden. Foto: Jörn Martens

ms Bersenbrück. Der Landkreis Osnabrück hat ein Konzept zur Sanierung und Modernisierung des Kreismuseums in Bersenbrück. Das gab Burkhard Fromme am Samstag auf einer Tagung zur Zukunft des Museums in Bersenbrück bekannt.

Der Leiter des Kulturbüros des Landkreises sorgte damit für eine Überraschung. Die Tagung war auf Einladung der Stadt und der Samtgemeinde Bersenbrück zustande gekommen, weil in Bersenbrück der Eindruck entstanden war, dass der Landkreis die Modernisierung des Museums aufgrund hoher Kosten eher zögerlich angeht. Das Museum ist in einem Flügel des Bersenbrücker Klostergebäudes untergebracht, der in der Hase zu versinken droht. Außerdem müsste ein Fahrstuhl eingebaut werden, um die Ausstellungsräume im ersten und zweiten Stockwerk zu erreichen und Räumlichkeiten, mit denen sich das Museum pädagogisch besser nutzen ließe, für Schulklassen etc.

Der Landkreis schätzt allein die Kosten für Sanierung und Umbau auf etwa 3,5 Millionen Euro. Nicht mitgerechnet wären die Kosten für das neue Konzept des Museums und die Unterhaltung. Bislang gibt der Landkreis jährlich 200 000 Euro für das Museum aus. Fromme bat um Verständnis dafür, dass er keine Details des Konzepts nennen könne. Zuerst müsse es mit dem Verwaltungsrat des Landkreises und den Spitzen der Kreispolitik abgestimmt werden.

Für die Weiterführung des Museums solle aber eine Lösung gefunden werden, bevor im kommenden Sommer die Teilzeitbeschäftigung Gerhard Philipps auslaufe. Die Pensionierung des langjährigen Museumsmitarbeiters vor wenigen Monaten sei Anlass gewesen, über eine Neuausrichtung des Hauses nachzudenken, so Fromme. Der Landkreis habe Philipp befristet weiterbeschäftigt, um Zeit zu gewinnen. Bislang, so Fromme, hätten deutliche Signale aus Bersenbrück zur Zukunft des Museums gefehlt.